

## Elternbrief

### **An alle Eltern von Kindern in städtischen Kindertageseinrichtungen An alle Elternbeiräte von städtischen Kindertageseinrichtungen An den Jugendamtseleternbeirat der Stadt Hilden**

21.02.2022

Liebe Familien und Elternbeiräte,  
lieber Jugendamtseleternbeirat,

die Hildener Bildungs- und Betreuungslandschaft ist zurzeit stark durch die Omikron-Corona-Krankheitswelle in Mitleidenschaft gezogen. Diese besondere „Corona“ - Zeit verlangt Ihren Kindern und Ihnen viel ab. Dessen sind wir uns sehr bewusst. Seit August 2020 hat wieder der „Regelbetrieb in den Kindertageseinrichtungen“ begonnen, soweit das Infektionsgeschehen und die damit verbundenen Vorgaben dies zulassen. Ihr Kind steht bei allen Überlegungen zum Dienstbetrieb immer an erster Stelle. Wir versuchen aktuell auch unter diesen Umständen, das Beste für Ihr Kind und für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Das gelingt leider nicht immer.

Das NRW-Familienministerium hat in seinem jüngsten Elternbrief vom 28.01.2022 bekräftigt, dass die Kindertagesbetreuung während der Omikron-Welle aufrechterhalten bleiben soll. Die weitgehende Öffnung der Kindertageseinrichtungen wird flankiert von engmaschigen Testungen im Infektionsfall (aktuell 4x in 10 Tagen). Dabei stützt sich das Ministerium auf die Erkenntnis der überwiegend milden Verläufe der Infektion, insbesondere bei Kindern. Die hohe Ansteckungsrate zwingt viele unserer Kindertageseinrichtungen aktuell in die Knie. Zu den Corona-Infektionen gesellen sich weitere Erkrankungen. Verbunden mit dem allseits bekannten Fachkräftemangel können Personalausfälle oft nicht mehr kompensiert werden. Gruppenschließungen, eingeschränkte Notgruppen und reduzierte Öffnungszeiten sind an der Tagesordnung. Wir sind trotz der aktuellen deutlichen Einschränkungen zuversichtlich, dass wir das Schlimmste bald überstanden haben und dann wieder in einen geordneten Regelbetrieb übergehen können.

Nachfolgend versuchen wir, vielfach aufkommende Fragen in Hinblick auf die Betreuung zu beantworten. Im Regelbetrieb haben alle Kinder einen uneingeschränkten Anspruch auf Bildung, Erziehung und Betreuung, insbesondere zur Sprachbildung und Vorbereitung auf die Schule. Um das Pandemiegeschehen mindestens einzuschränken, haben wir uns entschieden, dort wo es möglich ist, feste Gruppen zu bilden. Kontaktbeschränkungen untereinander sind jedoch sowohl aus pädagogischer als auch aus personeller Sicht nicht immer sinnvoll und mit Augenmaß zu betrachten.

Ein Notbetrieb bzw. die Reduzierung der Betreuungszeit umfasst grundsätzlich möglichst viele individuelle Bedarfe aller Kinder und Eltern, z.B. die Ermöglichung und Förderung des Spiels mit gleichaltrigen Kindern, Berufstätigkeit, Abholzeiten von Geschwisterkindern, die individuelle familiäre Situation, etc. Bei Gruppenreduzierungen oder -schließungen hat das Kind vorrangig einen Anspruch auf Betreuung - zunächst ungeachtet dessen, ob Eltern erwerbstätig sind oder nicht. Natürlich ist die Berufstätigkeit ein dringliches Argument, die individuellen Bedürfnisse und Bedarfe aller Kinder dürfen dabei jedoch nicht außer Acht gelassen werden. Unsere Kindertageseinrichtungen appellieren bei deutlicher Personalknappheit an ihre Elternschaft, nach

Möglichkeit Alternativen für die Betreuung in der Kindertageseinrichtung zu finden. Uns ist bewusst, vor welche Herausforderungen Sie das stellt.

Für Gruppenschließungen und bei einer Reduzierung der Betreuungsstunden erfolgt in jedem Fall eine Meldung an das Landesjugendamt gemäß § 47 SGB VIII - Melde- und Dokumentationspflichten. Gemäß Auskunft des Landesjugendamtes werden Dutzende Meldungen pro Tag aus dem Regierungsbezirk gemeldet.

Mit höchster Priorität versuchen wir weiterhin, die Personalsituation nachhaltig zu verbessern. In der aktuell vorherrschenden Erkrankungswelle hilft uns das zwar kaum weiter, jedoch ist eine nachhaltige Personalpolitik generell wichtige Voraussetzung für eine qualitativ gute Betreuung. Eine auskömmliche Besetzung der Fachkraftstellen dient außerdem der Arbeitszufriedenheit und Prävention von Überlastungen. Eine Dauerausschreibung ist weiterhin veröffentlicht, die temporäre Unterstützung durch eine Zeitarbeitsfirma erfolgt anlassbezogen. Vorstellungsgespräche werden in enger Abstimmung mit dem Personalservice und dem Personalrat kurzfristig nach Bewerbungseingang angeboten. Auch Alltagshelferinnen und Alltagshelfer wurden bereits verschiedentlich eingestellt, dürfen aber nicht als Fachkräfte zum Einsatz kommen. Das gleiche gilt für Auszubildende und Praktikant\*innen. Auf dem Arbeitsmarkt tut sich aktuell wieder etwas. So konnten bereits alle Ausbildungsplätze für das neue Kita-Jahr besetzt werden (insgesamt hält die Stadt Hilden 11 Ausbildungsplätze in ihren Kindertageseinrichtungen vor) und für unsere Stellenausschreibungen gibt es ebenfalls engagierte Bewerbungen.

Nicht verschweigen möchten wir Ihnen, dass wir zahlreiche Hilferufe des Personals aus unseren Einrichtungen erhalten und mittlerweile ein Limit der Belastbarkeit bei den Erzieherinnen und Erziehern erreicht ist. Auch das Personal wünscht sich genau wie Sie eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Kolleginnen und Kollegen haben vielfach eigene Kinder im Kindergarten- oder Schulalter. Einige waren durch ihre Berufstätigkeit bereits selbst mehrere Male von Isolierung, Quarantänen bzw. Coronaerkrankung betroffen.

Wir können verstehen, dass manche Entscheidung Sie als betroffene Familie nicht zufriedenstellt und Ihnen in Hinblick auf Ihre persönliche und berufliche Situation Probleme schaffen kann. Wir versuchen seit Wochen, diese beiden Dinge miteinander zu vereinbaren: Infektionsschutz und eine möglichst verlässliche Betreuung. In der gegenwärtigen Situation können wir nur an Ihr Durchhaltevermögen appellieren: Wir können die Erkrankungswelle bei gleichzeitiger Öffnung der Betreuungseinrichtungen nicht verhindern.

Bitte melden Sie sich, sofern Sie weitere Fragen haben. Wir sind guter Dinge, dass wir die aktuelle Krise bald überwinden werden und wieder in ruhigeres Fahrwasser gelangen. Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute und trotz allem auch die tröstliche Erfahrung, gemeinsam durch diese bewegende Zeit zu gehen.

Herzliche Grüße & bleiben Sie gesund!

Dr. Claus Pommer  
Bürgermeister

Sönke Eichner  
1. Beigeordneter

Handwritten signature or scribble in blue ink, located in the lower-left quadrant of the page.

Handwritten signature or scribble in blue ink, located in the lower-right quadrant of the page.